



Geschäftsordnung des Kreises Passau im BTTV e.V. für die Legislativperiode 2007 – 2011

Die folgenden Ausführungen – „Geschäftsordnung“ kurz „GO“ genannt – sind als Hilfe, für die anstehenden Aufgaben im Kreis nach spezifischen Gesichtspunkten zu verteilen, zu priorisieren und festzuhalten.

Vorbemerkungen

Die Geschäftsordnung des Kreises Passau im BTTV (GO-Kreis Passau) soll die Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse im Kreis erleichtern, die Zusammenarbeit aller Fachwarte im Kreis untereinander und mit den Abteilungs- und Jugendleitern in den Vereinen fördern sowie neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Vereinsvertretern eine schnelle Einarbeitung ermöglichen. Neben Hinweisen und Beiträgen mit rein informellem Charakter enthält die GO-Kreis Passau verbindliche Festlegungen für den internen Geschäfts- und Spielbetrieb.

Die GO-Kreis Passau ist von ihrem Inhalt her ein Organisationshandbuch. Sie ist auf der Website des Kreises veröffentlicht und soll ständig einen aktuellen Überblick über alle Regelungen geben, die einerseits für die reibungslose Abwicklung des Spielbetriebs und andererseits für die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Fachgremien auf Kreisebene und den Mitgliedsvereinen von Bedeutung sind.

Die GO-Kreis Passau baut auf der Satzung des BTTV auf und ergänzt sie für die besonderen Erfordernisse des Kreises Passau. Sie enthält in den Abschnitten A bis E allgemein gültige Durchführungsbestimmungen und Richtlinien des Kreises sowie Hinweise auf generelle organisatorische Regelungen.

Die GO-Kreis Passau ist in Abschnitte gegliedert, die mit Buchstaben bezeichnet sind. Die zu einem Abschnitt gehörenden Einzelbeiträge sind fortlaufend nummeriert.

Alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im BTTV-Kreis Passau, einschließlich der Vereine, sind aufgerufen, an der Fortentwicklung der GO-Kreis Passau mitzuwirken.

Vorschläge zur Ergänzung und Änderung der GO-Kreis Passau sind schriftlich an den Kreisvorsitzenden zu richten.

Inhaltsübersicht

	Vorbemerkung	<u>auf Seite 1</u>
A	Der Kreis Passau	<u>ab Seite 3</u>
	A 1 Gebietsstruktur	<u>ab Seite 3</u>
	A 2 Organisationsstruktur	<u>ab Seite 4</u>
	A 3 Aufgabenverteilung	<u>ab Seite 5</u>
	A 4 Fachgremien	<u>ab Seite 9</u>
B 1-5	Durchführungsbestimmungen (DfB) des Kreises Passau im Ligen- und Einzelspielbetrieb	<u>ab Seite 11</u>
C 1-10	Allgemeine Spielklassenordnung	<u>ab Seite 14</u>
D 1-11	Richtlinien für den Spielbetrieb der „Bambini-, Anfängerliga“ im Kreis Passau	<u>ab Seite 16</u>
E	Verlauf der Genehmigungen und Änderungen der Geschäftsordnung des BTTV – Kreises Passau.	<u>ab Seite 17</u>

A Der Kreis Passau

A 1 Gebietsstruktur

1.1 Abgrenzung

Das Kreisgebiet des **BTTV - Kreises Passau** ist mit dem Gebiet des Landkreises Passau, des Stadtgebietes Passau und des Landkreises Freyung/Grafenau im Freistaat Bayern nahe deckungsgleich.

1.2 Zuordnung

Alle im Landkreis bzw. Stadtgebiet Passau und Landkreis Freyung/Grafenau ansässigen Mitgliedsvereine (zur Zeit 35) sind dem **Kreis Passau** zugeteilt.

Ausnahmen im Grenzgebiet zweier Kreise sind möglich. Über Ausnahmen bei der Kreiszugehörigkeit entscheidet der Bezirksrat.

Folgende Ausnahmen sind derzeit genehmigt:

Kreis Rottal

TSV Griesbach, SVG Ruhstorf, SV Pocking, SV Bad Füssing, DJK Hartkirchen, DJK Reding/Mittich, TSV Rotthalmünster, DJK Pörndorf, TSV Karpfham.

Kreis Bayerwald

DJK Neßlbach

A 2 Organisationsstruktur

2.1 Die Organe der Exekutive sind

- der Kreisvorstand mit den Bereichen Sport, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsservice und Jugend,
- die Fachgremien.

2.2 Der Kreisvorstand

Der Kreisvorstand setzt sich aus folgenden ordentlichen Mitgliedern zusammen:

- der Kreisvorsitzende als Vorsitzender: **Witschital Adolf**
- der Kreissportwart: **Grillmeyer Konrad**
- der Kreiskassenwart : **Baisch Werner**
- der Kreisfachwart Öffentlichkeitsarbeit: **Giermindl Michael**
- der Kreisfachwart Vereinsservice: **Niedermaier Franz**
- der Kreisjugendwart: **Niedermaier Franz**

Der Kreisvorstand hat bei seiner konstituierenden Sitzung am Samstag 02.06.2007

Grillmeyer Konrad

zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

A 3 Aufgabenverteilung

3.1. Aufgaben des Kreisvorstandes

Der Kreisvorstand

- leitet den Kreis.
- unterstützt die Vereine und initiiert/koordiniert die Zusammenarbeit.
- überwacht die Einhaltung der Verbandsvorschriften und die Ausführung der Beschlüsse der Legislativorgane und Exekutivorgane des Verbandes, des Bezirkes sowie des Kreises.
- legt den Legislativorganen für jedes Geschäftsjahr einen Haushaltsplan und den Jahresabschluss zur Genehmigung vor.
- beruft Fachwarte auf Vorschlag eines Vorstandsmitglieds.
- richtet zur Erledigung der Aufgaben und des laufenden Betriebes Fachgremien ein.
- ratifiziert Richtlinien und Durchführungsbestimmungen im Kreis.
- wird durch jedes Mitglied in seinem Fachgebiet in den entsprechenden Verbands- oder Bezirks-gremien vertreten.
- und der Kreis wird durch jedes Mitglied nach Maßgabe des KV über den stv. KV hinaus vertreten.

3.2. Aufgaben des Kreisvorstandes im einzelnen

3.2.1 Der Kreisvorsitzende:

Witschital Adolf

- repräsentiert den BTTV im Kreis.
- repräsentiert den Kreis im Bezirk, in entsprechenden übergeordneten Gremien und ggf. bei Vereinen.
- regt die Mitglieder des Vorstands zur Eigeninitiative und zu mitgliederbezogenen Aktionen an.
- beruft die Kreistage und die Sitzungen des Kreisvorstands ein, stellt die Tagesordnungen auf und führt den Vorsitz.
- hält den Kontakt zu den Vereinen und ist deren erster Ansprechpartner.
- koordiniert und überwacht die Arbeit des Kreisvorstandes, der Fachwarte und der Fachgremien.
- überwacht die satzungsgemäße Verwendung der Mittel im Kreis und die Finanzabwicklung.
- erstellt eine Stellungnahme zum Prüfbericht der Bezirksrevisoren.
- ...

Der stv. Kreisvorsitzende

Grillmeyer Konrad

- vertritt im Verhinderungsfall den Kreisvorsitzenden.
- ...

3.2.2. Der Kreissportwart :

Grillmeyer Konrad

- koordiniert und steuert den gesamten Sportbetrieb im Kreis.
- führt den Vorsitz im entsprechenden Fachgremium des Kreises.
- ...

3.2.3. Der Kreiskassenwart:**Baisch Werner**

- führt die Kasse des Kreises und wickelt den Zahlungsverkehr bargeldlos ab.
- gewährleistet die ordnungsgemäße Buchführung der Finanzmittel des Kreises.
- überwacht und kontrolliert im Auftrag des Kreisvorstandes die zweckgebundene Verwendung der Finanzmittel durch die Fachgremien und Fachwarte des Kreises.
- erarbeitet einen Entwurf des jährlichen Haushaltsplanes.
- erstellt die jeweiligen Quartalsabrechnung und den Jahresabschluss.
- ...

3.2.4. Der Kreisfachwart Öffentlichkeitsarbeit: Giermindl Michael

- koordiniert die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Kreisgebiet.
- hält Kontakt zu den Zeitungen im Kreisgebiet.
- bedient die Printmedien und Neuen Medien mit Informationen über das Sportgeschehen im Kreisgebiet.
- arbeitet den Presseorganen des BTTV zu.
- ...

3.2.5 Der Kreisfachwart Vereinsservice :**Niedermaier Franz**

- initiiert und koordiniert in Zusammenarbeit mit Kreisen und ggf. Vereinen Werbeaktionen und Veranstaltungen zur Förderung des Tischtennissports und der Mitgliedergewinnung im Kreisgebiet.
- fördert die Entwicklung und Einbindung der Frauen und Mädchen in allen Bereichen des Sports und der Organisationsstruktur.
- initiiert und koordiniert in Zusammenarbeit ggf. mit Vereinen Maßnahmen und Veranstaltungen auf dem Gebiet des Breiten- und Schulsports.
- initiiert und unterstützt Maßnahmen des Lehrwesens.
- hält Überblick und Kontakt zu den Übungsleitern und ÜL-Anwärtern im Kreis.
- ...

3.2.6 Der Kreisjugendwart:

Niedermaier Franz

- koordiniert und steuert die Jugendarbeit und den Jugendspielbetrieb im Kreis, koordiniert den Kreisstützpunkt mit Abrechnung.
- führt den Vorsitz im Jugendausschuss des Kreises.
- vertritt den Kreis zusätzlich gegenüber den Jugendorganisationen.

3.3. Berufene Fachwarte

Zur Erledigung der Aufgaben in den einzelnen Bereichen hat der Kreisvorstand Fachwarte berufen, deren Aufgaben sich entweder durch die Benennung ergeben oder in der Geschäftsordnung näher beschrieben sind.

Für die Bereiche werden für die Legislaturperiode 2007 - 2011 folgende Fachwarte positionen besetzt:

Kreisfachwart Einzelsport Erwachsene:	Rauscher Hans
Kreisfachwart Einzelsport Jugend:	Pendleder Bernhard
Kreisfachwart Seniorensport:	Kübler Siegfried
Kreisfachwart Mannschaftssport:	Baisch Werner

Öffentlichkeitsarbeit:

Kreisfachwart Neue Medien:	Giermindl Michael
----------------------------	--------------------------

Spielleiter Herren:

1. Kreisliga Herren Passau:	Witschital Adolf
2. Kreisliga Herren Passau Nord:	Zizler Max
2. Kreisliga Herren Passau Süd:	Baisch Werner
3. Kreisliga Herren Passau Nord:	Witschital Adolf
3. Kreisliga Herren Passau Süd:	Schäfer Rüdiger
4. Kreisliga Herren Passau Nord:	Polleichtner Markus
4. Kreisliga Herren Passau Süd:	Wessels Günther

Spielleiter Jugend:

1. Kreisliga Jugend Passau:	Irlsberger Stefan
2. Kreisliga Jugend Passau Nord:	Rauscher Hans
2. Kreisliga Jugend Passau Süd:	Niedermaier Franz
3. Kreisliga Jugend Passau Nord:	Giermindl Michael
3. Kreisliga Jugend Passau Mitte:	ab Saison 08/09 nicht mehr vorhanden
3. Kreisliga Jugend Passau Süd:	Reiss Ferdinand
Bambini-/Anfängerliga:	Kloiber Klaus ab Saison 08/09 neu eingeführt

Pokalspielleiter Erwachsene/Jugend:	Witschital Adolf
--	-------------------------

A 4 Fachgremien

Zur Koordination von bereichsübergreifenden Aufgaben werden folgende Fachgremien eingerichtet:

4.1. Struktur und Benennung der Fachgremien Sport

4.2. Einzelsport

4.2.1. Zusammensetzung:

- Kreissportwart als Vorsitzender: **Grillmeyer Konrad**
- Kreisvorsitzender: **Witschital Adolf**
- Kreisjugendwart: **Niedermaier Franz**
- Kreisfachwart Erwachsene Einzelsport: **Rauscher Hans**
- Kreisfachwart Jugend Einzelsport: **Pendleder Bernhard**
- Kreisfachwart Seniorensport : **Kübler Siegfried**

4.2.2. Aufgaben:

- Mitarbeit bei der Erstellung des Jahrestermplan.
- Vergabe von Sportveranstaltungen im Kreis.
- Überwachen des Turniersports.
- Organisation der Kreiseinzelmeisterschaften und der Kreisranglistenturniere der Erwachsenen und Jugend.
- Erstellen der Kreisranglisten für Erwachsene und Jugend.
- Nominieren der Teilnehmer des Kreises für Sportveranstaltungen des Bezirks oder Verbandes.
- Vorschläge für die Einstufung der Jugendlichen in den Leistungsklassen der Erwachsenen.

4.3 Mannschaftssport

4.3.1 Zusammensetzung:

- Kreisfachwart Mannschaftssport als Vorsitzender: **Baisch Werner**
- Spielleiter Kreisligen Damen/Herren
- Spielleiter Kreisligen Mädchen/Jungen
- Pokalspielleiter Damen/Herren/Jugend
- Kreisvorsitzender

4.3.2 Aufgaben:

- Koordination des Mannschaftsspielbetriebs der Erwachsenen und Jugend. Erarbeiten der Durchführungsbestimmungen für den Erwachsenen - und Jugendspielbetrieb auf Kreisebene.
- Erstellen von Richtlinien für die Spielleiter.
- Genehmigen der Vereinsranglisten für Kreisligamannschaften.
- Bearbeiten und weiterleiten von Vereinsranglisten der Mannschaften, die in Ligen über der Kreisebene spielen.
- Kontrolle der Einstufungslisten der Erwachsenen nach den Vereinsranglisten.

B Durchführungsbestimmungen (DfB) des Kreises Passau im Ligen- und Einzelspielbetrieb

B 1: Einsatz von Damen bei den Herren und Mädchen bei den Jungen

Der Einsatz von Damen in Herrenmannschaften, von Damenmannschaften in Herrenligen oder von Mädchenmannschaften in Jungenligen ist erlaubt. **Siehe WO d. BTTV A 11.7 b.** Der Einsatz von Mädchen in Jungenmannschaften ist uneingeschränkt erlaubt. Mädchen in Damenmannschaften bzw. Herrenmannschaften sind (unter Beantragung von Jugendfreigaben) erlaubt. **Siehe WO d. BTTV A 11.7 c**

B 2: Vereinsrangliste

Umstellungen müssen in den Vereinsranglisten immer dann vorgenommen werden, wenn beim Quotienten ein Unterschied von mindestens **1,3** und höher liegt. Diese Berechnung ist anzuwenden wenn je Stammspieler bzw. Stammspielerin mindestens **3** Einsätze im Einzel pro Halbbrunde absolviert und gegen **drei** verschiedene Mannschaften gespielt wurde. Dies gilt auch für Ersatzspieler bzw. Ersatzspielerin bei mindestens **3** Mannschaftseinsätzen im Einzel pro Halbbrunde.

Hat ein Stammspieler bzw. Stammspielerin seine Pflichteinsätze (**3**) in seiner Mannschaft nicht absolviert, muss dieser Spieler bzw. Spielerin auf seinem Ranglistenplatz verbleiben und ein weiterer Spieler bzw. Spielerin nachgezogen werden (A,B,C usw. Regelung). Über Ausnahmen entscheidet das Fachgremium des Kreises (nur auf Antrag).

B 3: Einstufung

Die Einstufung in die Leistungsklassen A, B, C u. D (Herren) sowie A, B, C (Damen) der Erwachsenen nimmt der Kreis Fachbereich Sport zum 01.08. und zum 01.01. vor, aufgrund der, in der abgelaufenen Saison erreichten Turnierergebnisse bzw. aufgrund der für die folgende Halb - Saison geltenden Ligenzugehörigkeit und der genehmigten Vereinsranglisten. Zwischeneinstufungen erfolgen nicht.

Die Einstufungen der Jugendlichen die im Einzelspielbetrieb der Erwachsenen teilnehmen dürfen, erhalten für ihre Turnierteilnahmen auf Kreisebene bzw. Bezirksebene Punkte und werden somit vom Kreisjugendwart bzw. Bezirksjugendwart dementsprechend in die Leistungsklassen der Erwachsenen eingestuft.

Abstufungen erfolgen nur auf Antrag der Spieler bzw. Spielerin. Gründe hierfür können eine starke Minderung der Spielstärke, schwaches Abschneiden bei Turnieren auf längere Sicht sowie erfolgloses Spielen selbst in unterklassigen Mannschaften sein.

Zu jeder Spielsaison erfolgt eine Einstufung nach folgenden Kriterien.

Ligenzugehörigkeit:

Herren C: Stammspieler im vorderen und mittleren Paarkreuz der 1. Kreisliga
lt. Anhang zur Bezirksordnung vom 19. Juni 1998

Aufstufung laut Turnierfolge:

Herren B – A:	B - Kreismeister (bei mindestens 12 Teilnehmern) Platz 1 der B - Kreisrangliste (bei mindestens 12 Platzierten)
Herren C - B:	C - Kreismeister (bei mindestens 12 Teilnehmern) Platz 1 der C - Kreisrangliste (bei mindestens 12 Platzierten)
Herren D – C:	D - Kreismeister (bei mindestens 12 Teilnehmern) Platz 1 u. 2 der D - Kreisrangliste (bei mindestens 12 Platzierten)
Damen B – A:	B - Kreismeisterin (bei mindestens 8 Teilnehmerinnen) Platz 1 der B Kreisrangliste (bei mindestens 8 Platzierten)
Damen C – B:	C - Kreismeisterin (bei mindestens 8 Teilnehmerinnen) Platz 1 der C - Kreisrangliste (bei mindestens 8 Platzierten)

B 4a: Punktwertung bei Turnieren der Damen und Herren

Ranglistenturniere:	Platz	Punkte	Einzelmeisterschaft:	Platz	Punkte
	1	80		1	50
	2	70		2	40
	3	60		3	30
	4	50		4	20
	5	40		5	10
	6	30		6	10
	7	20		7	10
	8	10		8	10
	ab 9	5			

Dabei gilt für Ranglistenturniere die Einschränkung, bei weniger als 8 Teilnehmern die Höchstpunktzahl auf den Multiplikator (10 x Anzahl der Teilnehmer) zu begrenzen. Dies bedeutet: nur 7 Teilnehmer ergeben die Höchstpunktzahl 70; nur 6 Teilnehmer ergeben die Höchstpunktzahl 60 usw..

Bei Einzelmeisterschaften mit weniger als 5 Teilnehmern wird ebenfalls der Multiplikator (10 x Anzahl der Teilnehmer) begrenzt. Hier ergibt die Höchstpunktzahl bei nur 4 Teilnehmern 40 usw..

B 4b: Punktwertung bei Turnieren der Jugendklassen:

Ranglistenturniere:	Platz	Punkte	Einzelmeisterschaft:	Platz	Punkte
	1	10		1	10
	2	9		2	8
	3	8		3	6
	4	7		4	6
	5	6		5	4
	6	5		6	4
	7	4		7	4
	8	3		8	4
	9	2		9	2
	10	1		10	2

Bei weniger Teilnehmern wird mit der Höchstpunktzahl auf den Multiplikator (1 x Anzahl der Teilnehmer) wie bei den Erwachsenen verfahren. Siehe B 4a.

**B 5: Mannschaftsstärke (Sollstärke) bei Punktspielen und
Mannschaftsmeisterschaften. Siehe WO d. BTTV D 10.4 a**

In den **1., 2. und 3. Herren - Kreisligen** wird nach **WO d. BTTV D 6** für Sechser-Mannschaften im Paarkreuz - System (4 Doppel, 12 Einzel) gespielt.

In den **4. Herren - Kreisligen** wird nach **WO d. BTTV D 7a** für Vierer- Mannschaften im Vierermannschaft - System (2 Doppel, 12 Einzel) gespielt.

In den **1. , 2. u. 3. Jugend - Kreisligen** wird nach **WO d. BTTV D 7a** für Vierer-Mannschaften im Vierermannschaft - System (2 Doppel, 12 Einzel) gespielt.

In den **Bambini** bzw. **Anfängerligen** wird nach **WO d. BTTV D 8b** für Dreiermannschaften im Schwedischen Liga System (1 Doppel nach dem 3. Einzel, 9 Einzel) gespielt.

Beim Eckardt - Pokal der Mädchen, Jungen, Damen und Herren wird nach **WO d. BTTV D 8a** für Dreier-Mannschaften im Swaythling-Cup-System gespielt.

Für die Richtigkeit gez.:

KV Witschital Adolf

C Allgemeine Spielklassenordnung

1. Für den Spielbetrieb des TT-Kreises Passau gelten uneingeschränkt die Internationalen Tischtennisregeln (ITTF) die Wettspielordnung (WO), die Rechts-, Verfahrens- und Strafordnung (RVStO), die Jugendordnung (JO), die Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der Erwachsenen und Jugend, die Richtlinien für Spiellokale des Bayerischen Tischtennisverbandes (BTTV) und die nachstehenden Punkte.
2. Die festgelegten Spieltermine sind unbedingt einzuhalten. Die Terminwünsche werden, soweit es möglich ist, berücksichtigt. Spielverlegungen werden nur gemäß (WO G 19 BTTV) genehmigt und sind schriftlich (14 Kalendertage vor dem Spieltag), beim zuständigen Spielleiter (Spl.) zu beantragen. Die Entscheidung des Spl. muss stets abgewartet werden. Eigenmächtig verlegte Spiele werden gemäß (WO G 8) für beide Mannschaften als verloren gewertet (0:8 bzw. 0:9 Spiele und 0:2 Punkte).
3. Die Terminliste stellt eine Spielleiter-Entscheidung gemäß § 12 RVStO dar. Hiergegen ist jeweils – innerhalb 14 Kalendertagen nach Bekanntgabe dieser Entscheidung – als Rechtsbehelf der Protest beim Kreisfachwart Mannschaftssport oder dem jeweiligen Spielleiter (§ 14 RVStO) bzw. als Rechtsmittel der Einspruch beim Sportgericht des Bezirks Niederbayern (§15 RVStO) möglich.
4. Jedes Spiel hat pünktlich zu der im Terminplan festgesetzten Anfangszeit zu beginnen (WOG20). Der Spielraum sollte mindestens 30 Minuten vor dem festgesetzten Spielbeginn für beide Mannschaften zugänglich und in spielbereitem Zustand sein. Dabei müssen TT-Tische und (***) 40 mm) Bälle keine Trainingsbälle zur Verfügung stehen, die auch im darauffolgenden Spiel verwendet werden.
5. Es muss in einheitlicher und sportgerechter Spielkleidung gemäß den ITTF - Regeln B2.2 und der WOA5 des BTTV gespielt werden. Ferner dürfen nur TT-Schläger/Beläge, TT-Tische /Bälle verwendet werden, die eine –ITTF u. DTTB – Genehmigung besitzen. Bei Nichteinhaltung wird das Spiel als verloren gewertet (WOG8).
6. Vor Spielbeginn müssen von beiden Mannschaftsführern die genehmigten Vereinsranglisten, sowie die Eintragungen im Spielbericht (**auch während des Spiels**), überprüft werden (WOG21 u. 23).
7. Der Spielbericht ist in 2-facher Ausfertigung vom Heimverein zu erstellen. Ein leserlicher und vollständiger Spielbericht wird vorausgesetzt (bei Namensgleichheit **unbedingt Vornamen** hinzufügen). Das Original verbleibt beim Heimverein um es bei Bedarf dem Spielleiter zusenden zu können. Die Kopie erhält der Gastverein.

8. Ferner ist der Heimverein gem. WOG 23 verpflichtet, jeweils innerhalb 24 Stunden nach Spielende das vollständige Ergebnis (laut Spielbericht) in das offizielle Ligenverwaltungsprogramm des BTTV einzugeben. Der Gastverein muss innerhalb 48 Stunden nach Spielende die Eintragungen überprüfen und eventuelle Fehleintragungen sofort dem Spielleiter per Tel./Fax oder E-Mail melden. Spätere Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden. Bei **Sonntagsspielen** bitte das Spielergebnis **gleich** nach Spielende ins **Liga-Programm** eingeben (wegen Presse). Sollten diese Termine nicht eingehalten werden, wird eine Ordnungsgebühr eingeholt. Der Spielgruppenleiter muss die Eintragungen innerhalb 72 Stunden nach Spielende kontrollieren und bestätigen.
9. Proteste bei Mannschaftsspielen sind sofort, nach bekannt werden des Fehlers, von den protestierenden Mannschaftsführern auf dem Spielberichtsformular (Rückseite) einzutragen zu unterschreiben und gleich dem Spielleiter zuzusenden. Siehe WO A16 WO BTTV.

10. Relegation.

Siehe Handbuch des BTTV:

"Durchführungsbestimmungen für Aufstiegsspiele (Relegation)"

Beim Kreistag am 08.05.2009 wurde auf Wunsch der anwesenden Vereine die Relegation eingeführt.

Die Relegation gilt derzeit auf Kreisebene ausschließlich für den Aufstieg von den 2. Kreisligen Herren in die 1. Kreisliga Herren bzw. für den Abstieg von der 1. Kreisliga Herren in die 2. Kreisliga Herren.

Durchführung der Relegation:

Die beiden nach den Direktaufsteigern platzierten Mannschaften der 2. Kreisligen Herren tragen ein Entscheidungsspiel um die Teilnahme am Relegationsspiel aus.

Der Sieger trägt zusammen mit der letztplatzierten noch verbleibenden Mannschaft der 1. Kreisliga das Relegationsspiel aus.

Das Entscheidungsspiel und das Relegationsspiel finden unmittelbar nach Beendigung der Rundenspiele in einer neutralen Halle statt.

Die Organisation obliegt dem Spielleiter der 1. Herrenkreisliga.

Diese Richtlinien wurden am Samstag 02.06.2007 um 14.00 Uhr in Eging a. See bei der konstituierenden Sitzung des Kreisvorstands genehmigt und am 24. August 2009 durch Punkt 10 ergänzt.

Für die Richtigkeit gez.:

KV Witschital Adolf

D: Richtlinien für den Spielbetrieb der „Bambini-Anfängerliga“ im Kreis Passau

1. Die Spielerberechtigungen der Spieler(innen) dürfen nicht länger als drei Jahre beantragt worden sein (Anfänger).
2. Das Alter der Spieler(innen) sollte der Stichtag der Jugend und jünger sein.
3. Eine Spielberechtigung des BTTV muss vorliegen (Spielberechtigungsliste).
4. Berechtigte Spieler(innen) dürfen an Mini-Meisterschaften nicht mehr teilnehmen (Siehe Teilnahmeberechtigung für MM des BTTV).
5. Berechtigte Spieler(innen) dürfen in „normalen Jugendmannschaften“ aushelfen. Soll diese Möglichkeit genutzt werden, bitte die Spieler sowohl in der Jugendrangliste (nicht auf einen Stammspieler-Platz) als auch in der Bambinirangliste eintragen.
6. Eine Mannschaft kann aus Mädchen oder Jungen bzw. gemischt bestehen.
7. In der Bambini-/Anfängerliga wird nach WO D 8b für Dreier- Mannschaften gespielt.
Nach dem 3. Einzelspiel wird ein Doppel gespielt. Die Spieler des Doppels müssen spätestens nach dem 3. Einzel gemeldet werden. Sollte im Spielberichtsbogen kein Doppel geführt sein, bitte per Hand nachtragen!
8. Eine Einzelbewertung (Quotient) der Spieler(innen) findet nicht statt.
9. Die Bambini-/Anfängerliga wird von einem Spielgruppenleiter organisiert und verwaltet.
10. Die Ergebnisse sind analog den anderen Ligen in das System des BTTV (TT-Liga) einzugeben.
11. Der Spielbetrieb ist durch die WO, die DfB für Spielbetrieb der Jugend geregelt.

Diese Richtlinien wurden in der Spielleitersitzung am Sonntag den 13.07.2008 in Eging am See vom Kreisvorstand beschlossen und genehmigt.

Aus gegebenem Anlass wurde am 24.08.2009 der Punkt 7 (Spielsystem) geändert und ergänzt.

Für die Richtigkeit gez.:

Adolf Witschital

Kreisvorsitzender

Werner Kaisch

FW Mannschaftssport

E Verlauf der Genehmigungen und Änderungen der Geschäftsordnung des BTTV – Kreises Passau.

Diese Geschäftsordnung wurde am Samstag 02.06.2007 um 14.00 Uhr in Eging a. See bei der konstituierenden Sitzung des Kreisvorstands genehmigt.

Änderungen im Layout und einigen wenigen Formulierungen wurden am 21. Juli 2008 vorgenommen, ergänzt wurden die Punkte D und E und dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt, genehmigt und am 13.08.2008 online gestellt.

Änderungen einiger wenigen Formulierungen und Inhalte (B3; B5; B6; D7) wurden am 31. Mai 2009 vorgenommen, Vorstand zur Genehmigung vorgelegt, genehmigt und am 07.06.2009 online gestellt.

Änderungen einiger wenigen Formulierungen und Inhalte (Streichung B6, Einfügen in C10) wurden am 24. August 2009 vorgenommen, dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt, genehmigt und am 24.08.2009 online gestellt.

Für die Richtigkeit gez.:

KV **Witschital Adorf**